

Vater unser – Gebete im Neuen Testament

Zeit: Do. 13 – 14 Uhr	Raum: GA 03/149	Beginn: 11.04.2019	Anmeldefrist:
Dozent: Prof. Dr. Thomas Söding	Sprechstunde: Do. 14 – 15 Uhr	Büro: GA 6/151	Tel.: 32-28403
Dozent:	Sprechstunde:	Büro:	Tel.:

B.A.:	M.Ed. (alte Ordnung):	LV-Nr. (eCampus):
		020021
M.A.: Modul II o. Modul III o. Modul IV o. Modul V	M.Ed. (neue Ordnung): Modul B	Mag. Theol.: M 7 oder M 8

Gebete sind die Sprache des Glaubens – nicht nur im Reden, sondern mehr noch im Hören und immer wieder auch im Schweigen. Das Neue Testament ist eine Schatztruhe voller Gebete, die zu Herzen gehen und den Verstand schärfen. Im Zentrum steht das Vaterunser. Es ist das Gebet, das Jesus selbst seine Jünger gelehrt hat. Es ist ein ökumenisches Gebet; es baut eine Brücke zwischen Christentum und Judentum; es ist auch für andere Religionen und den Agnostizismus nicht anstößig, sondern einladend. Es steht allerdings nicht allein, sondern in einer langen Reihe anderer Gebete: Bitten und Klagen, Lob und Dank. Die Psalmen Israels werden neu entdeckt und mit neuen Gebeten verbunden, die durch das Kommen Jesu Christi inspiriert werden.

Die Vorlesung verschafft einen Überblick über die Gebete, die in das Neue Testament eingegangen sind und ihm seinen Stempel aufgedrückt haben. Sie vermittelt die Fähigkeit, die Weite der Gattung zu erfassen, die Tiefe der Spiritualität und die Festigkeit der Verbindung mit der Ethik. Sie stärkt die Kompetenz, die Gebetstexte historisch-kritisch aus den Bedingungen ihrer Entstehungszeit zu erschließen und sie kanonisch in das Ganze der Heiligen Schrift einzuordnen, um sie theologisch und spirituell für heute zu erschließen. Im MagTheol wird die Prüfung in die MAP entweder von M 7 oder von M 8 eingebracht; individuelle Studienleistung auf freiwilliger Basis ist ein Essay.

Im MEd (neue Ordnung) wird die Vorlesung in die MAP von Modul B eingebracht. Im alten MEd gehört sie zu Modul D; individuelle Studienleistung ist ein Essay.

Im MA wird sie, je nach Maßgabe der StPO, in die Module II oder III oder IV oder V eingebracht.

Literaturhinweise:

Moshe Navon / Thomas Söding, Gemeinsam zu Gott beten. Eine jüdisch-christliche

Auslegung des Vaterunser, Freiburg i. Br. 2018

Karl-Heinrich Ostmeyer, Kommunikation mit Gott und Christus. Sprache und Theologie des Gebetes im Neuen Testament (WUNT 197), Tübingen 2006